

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local  
Eingang Plauzengasse Nr 358.

No. 89. Dienstag, den 17. April 1838.

## Angemeldete Fremde.

Angesommen den 15. April 1838.

Herr Gutsbesitzer Hein nebst Frau Gemahlin aus Subkau, die Herren Kaufleute S. H. Oppermann aus Berlin, Herzer aus Quddlinburg, A. Hartmann aus London, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer S. A. Nösing von Berlin, Herr Kaufmann C. Hirschfeld von Culm, log. im Hotel de Berlin. Herr Lieutenant v. Glasenapp aus Stargardt, Herr Gutsbesitzer v. Nieski und Frau Gemahlin aus Predniß log. im Hotel v'Oliva.

## Bekanntmachungen.

1. Da mit der bisherigen Pächterin der Königl. Vorwerke Pogutken und Malter Domainen-Amtes Schönbeck, bereits anderweit contrahirt worden ist, so wird der nach unserer Bekanntmachung vom 17. März d. J. auf den 18. April d. J. deshalb, anberaumte Mietungs-Termin hiedurch aufgehoben.

Danzig, den 11. April 1838.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

2. Es hat die Königl. Regierung hieselbst die Verfügung erlassen, daß das angedaute Grundstück, zu St. Albrecht Nr 106. der dortigen Kirche angehörig und aus einer Hausfelle nebst Garten und Wiese bestehend, auf 3 naheinander sek-

gende Jahre im Wege der Lizitation an den Meistbietenden pachtweise ausgethan werden soll.

Dazu ist ein Termin auf  
den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr  
im Polizei-Haupt-Bureau vor dem Herrn Polizei-Rathe Bogdanski anberaumt.  
Es wird dies mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtbedingungen auf dem genannten Polizei-Bureau in den gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht offen liegen und daß der Meistbietende mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung den Zuschlag und den Abschluß des Pacht-Contractes zu gewärtigen habe.

Danzig, den 3. April 1838.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor.  
Lesse.

---

### T o d e s f a l l.

3. Den heute Morgens um 5 Uhr in Folge einer Schlagberührung nach einem 4wöchentlichen Krankenslager erfolgten Tod des Königl. Amtraths von Stein zu Carthaus in einem Alter von 74 Jahren, wird seinen Freunden und Bekannten in Abwesenheit der Hinterbliebenen ganz ergebenst angezeigt.  
Carthaus, den 12. April 1838.

---

### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

4. Zu haben bei S. Anhuth, Langenmarkt N<sup>o</sup> 432:

**Der Mehlhandel Deutschlands nach America,**  
von Dr. v. Reden, Secretair des Gewerb-Vereins in Hannover. 8. geh. 11½ Sgr.  
Man findet hierin die Versuche und deren Folgen, welche der Gewerb-Verein gemacht, um die Haltbarkeit während der Verschiffung zu erproben, die Verhältnisse des ganzen Handels in jedem bedeutenden Hafen von Nord- u. Süd-America, Einrichtung und Leistungen der amerikanischen Mahlmühlen aus den glaubwürdigsten Quellen u. s. w.  
Verlag der Seberingschen Hofbuchh. in Hannover.

---

### A n z e i g e n

5. Dreißig bis Vierzig Tausend Thaler sind im Laufe des Monats Juli dieses Jahres ganz oder theilweise gegen mäßige Zinsen und genügende hypothekarische Sicherheitsbestellung auf ländliche Güter zu begeben. Darlehnsbrüder, welche die vorgeschriebenen Bedingungen zu erfüllen im Stande sind, belieben sich unter Mittheilung ihrer Acquisitions-Dokumente an den Criminal-Rath Skerle, Langgasse N<sup>o</sup> 399., zu adressiren.  
Danzig, den 21. März 1838.



6. Montag, den 23. d. M., beginnt in der hiesigen K. Prov. Gewerbeschule die zweite Abtheilung des jährlichen Cursus. Die Gegenstände des Unterrichts sind: Chemie 6 St. wöchentlich, praktisches Rechnen 4 St., Mathematik 6 St., beschreibende Geometrie (nach Wolff's Lehrbuch), Maschinenzeichnen und freies Handzeichnen 18 St.; außer diesen 34 ordentlichen Lehrstunden, sind noch einige außerordentliche für das Modelliren in Thon und in Holz angelegt. Der Unterricht wird auf Staatskosten ertheilt.

Die Anstalt hat seit dem Jahre 1835 jährlich einen auf ihr vorgebildeten Schüler mit einem Königl. Stipendium dem K. Gewerbe-Institut zu Berlin zusenden können. Auch für die Folge wird sie diesen ihren Hauptzweck zu erfüllen suchen, weßhalb denn auch die Aufnahme unvorbereiteter Schüler nicht Statt finden kann, sondern wenigstens eine allgemeine Vorbildung, wie die mittleren Classen der Gymnasien oder die obere der Bürgerschulen sie geben, gefordert wird. Im Interesse der Aufzuehmenden bemerkt der Unterzeichnete, daß der Besuch sämtlicher Lehrstunden für das weitere Fortkommen wesentlich ist. Prof. Unger, Direktor.

## Konzert-Anzeige.

7. Die am hiesigen Orte sich eine kurze Zeit aufhaltenden italienischen Opernsänger, Paolo Perecini und Seilmann, werden am Donnerstage den 19. April c. im Saale des „Hotel de Berlin“ eine musikalische Abend-Unterhaltung unter Mitwirkung eines vollen Orchesters veranstalten, und beehren sich hierzu ein kunstsiebendes Publikum ergebenst einzuladen. — Die vorzutragenden Gesangsstücke sind aus den beliebtesten Opern, mit Zuziehung einiger komischer Nationalgesänge, gewählt, welche aufs Originellste von obigen Künstlern ausgeführt werden. — Das Nähere besagen die am Konzert-Tage auszugebenden Zettel.

Billette a 10 Sgr. sind täglich in unserer Wohnung Hotel de Berlin N<sup>o</sup> 11. zu haben. An der Kasse kostet das Billet 15 Sgr. Paolo Perecini und Seilmann.

8. Der unterzeichnete Vorstand fühlt sich gedrungen, allen Wohlthätern, welche bei Einreichung der Damen-Arbeiten und deren Verloosung thätig mitgewirkt haben, den tief gefühltesten Dank, für die ausgezeichnete Bereitwilligkeit, mit welcher unsere Bitte um Theilnahme aufgenommen worden ist, darzubringen.

Nach Abzug der nothwendigsten Kosten ist ein reiner Ertrag von 342 *Ruß* 3 Sgr. verblieben.

Wölge das Bewußtsein, zu diesem über alle Erwartung günstigen Resultate mitgewirkt zu haben, jeden Einzelnen mit dem Gedanken erfreuen, daß viele, recht viele arme Kinder, durch die erlangte Bekleidung, Gelegenheit erhalten, die Schulen zu besuchen und dadurch zu nützlichen Menschen herangebildet zu werden.

Danzig, den 12. April 1838.

Der Verein zur Bekleidung hilfsbedürftiger Soldatenkinder.

9. Wer ein für einen Offizier und dessen Familie geeignetes Logis von 4—5 Stuben nebst sonstiger Bequemlichkeit, welches sogleich bezogen werden kann, zu vermieten hat, beliebe sich Topengasse N<sup>o</sup> 745. zu melden.



10. Mehrseitig ausgesprochenem Wunsche gemäss wird am nächsten Mittwoch, den 18. April, dem Abende der letzten Versammlung der Mittwochs-Gesellschaft im diesjährigen Winter, ein Abendessen stattfinden, an welchem gegen 12 Sgr. für die Person, Theil zu nehmen, die geehrten Mitglieder eingeladen werden.

Subscriptionsbogen, auf welchen bis 1 Uhr Mittags am gedachten Tage unterzeichnet werden kann, sind im Englischen Hause ausgelegt.

Das Committee der Mittwochs-Gesellschaft.

11. Der Besitzer eines bedeutenden und gut rentirenden Geschäftes, wünscht zur Erweiterung desselben, gegen mehrfache Sicherheit, ein Capital von acht- bis zehn-tausend Thälern, in der Art anzuleihen, daß er dasselbe in jährlichen Raten von 1500 *Rupf* bis 2000 *Rthlr* wieder zurückzahlen kann. Capitalsbesitzer, welche zu diesem Darlehn geneigt sein möchten, werden ersucht ihre Adressen unter der Chiffre L. E. im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen.

12. Ein tüchtiger Landwirth im Pommern aus der Uckermark wünscht gegen mäßige Bedingung n einen Lehrling. Das Nähere erfährt man durch

W. L. Kowalewski, Hundegasse N<sup>o</sup> 270.

13. Am **Charfreitage** ist ein mit Perlen geflickter Arbeitsbeutel, worin eine geflickte Geldbörse und 2 Schnupstücher ges. W. M., entweder in der Kirche zu St. Elisabeth, oder auf dem Wege von da durch die Weißmönchengasse nach der Pfefferstraße verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung Pfefferstraße N<sup>o</sup> 233. zugesichert.

14. Es ist Charfreitag Vormittag in der St. Marien-Kirche (in der Gegend des Altars) ein braun seidner Regenschirm stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung Kohlenmarkt N<sup>o</sup> 2038. abzugeben.

15. Ein schon gebrauchter, aber noch im besten Zustande completer Pistorius'scher Brenn-Apparat, nebst Schlange und 6 schraubigen a 2400 Quart Inhalt, aus eichenem Holze, steht in Marienburg zum Verkauf. — Hiermit Reflectirende belieben sich daselbst in portofreien Briefen bis zum 1. Juni c. in der Buchdruckerei des Herrn Kanter zu melden.

16. Gebildete Damen, die Unterricht in der sehr in Aufnahme kommenden Gold- und Silber-Stickeri auf die verschiedensten Stoffe, zu nehmen wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkt N<sup>o</sup> 418. zwei Treppen hoch zu melden, wo wegen der Stunden des Honorars das Nähere zu besprechen ist.

17. Schiffer Johann Zick, Mitglied des Warschauer Schiffer-Vereins, Kahn N<sup>o</sup> 164. B. G., liegt im eaden nach Thorn, Ruzhawa, Bloclawek, Plock und Warschau. Anmeldungen von Stückgütern u. dgl. werden ergeblich erbeten bei

J. S. Jäckel, Böbergasse N<sup>o</sup> 468.

18. Ein ordentlicher starker, wo möglich unverheiratheter Mann, welcher Atteste seiner moralisch guten Führung aufzuweisen hat, fladet sofort ein gutes Unterkommen im Stadt-Lazareth als Kurwärter. Das Nähere erteilt der Unterzeichnete und der Inspector Herr Kripländer.

O. S. Drewke.



19. Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß auch für diesen Sommer bei mir alle Sattungen **Stroh-Hüte** gewaschen, verändert, **aufs Beste** appretirt und gepreßt werden. Mit der Zusicherung billiger und reeller Bedienung vereinige ich die Bitte geneigten Zuspruchs.

D. G. Conradt, 3ten Damm № 1425.

20. Den verehrten Eltern meiner lieben Schülerinnen, wie auch Denen, die noch gesonnen sind, ihre Kinder meiner Anstalt anzuvertrauen, zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Portschäfergasse № 573. nach der Heil. Geilgasse № 756. verlegt habe und versichere nur noch, daß es auch hier mein Anglegentlichstes sein wird, für der Kinder Bestes zu wirken.

Inlie verw. Kanisch  
geb. Weichenbal.

Danzig, den 9. April 1838.

21. Da ich von meiner Reise eine kleine Quantität gekörn. vorzüg'ich guten Astrachaner Caviar mitgebracht hab., so habe ich die Ehre, Einem geehrten Publikum selbigen zu billigen Preisen zu produziren. Langenmarkt, Hotel de Leipzig.

22. Ankerschmiedgasse neben am Buttermarkt № 169, werden Strohhüte, Umschlagetücher, sidne Strümpfe, Federn, Plonden und Netthauben vorzüglich schön gewaschen, auch Seide, Flock, Kiepp und Fänder gefärbt.

23. Ersten Steindamm № 371. und Pferdetränke № 1094. unweit dem Schüsselbamm, ist von heute ab stets eine Niederlage der beliebten großen Landbrode zu haben.

24. Ein noch brauchbares Kram-Depositorium wird zu kaufen gesucht 1sten Steindamm № 371.

### Vermietungen.

25. Langgasse № 365. ist ein meublirtes Zimmer zu vermietthen.

26. Am Diwaer Thor in dem Hause № 569. ist eine freundliche Sommerwohnung von 3 Zimmern in der zweiten Etage, nebst freiem Eintritt in den Garten zu vermietthen. Werbs-lustige, bevor sie sich dahin bemühen, belieben sich Breitgasse № 1148. zu melden.

### Sachen zu verkaufen in Danzig. Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Vorzüglich schöne englische Angelstöcke aus 3 und 4 Stücken bestehend, ganze Angelbereiche, so wie auch Angelgeräte aller Art, sind zu haben Langenmarkt № 492. 2 Treppen hoch.

28. Eine elegante Sied, ein leichter Schlitten, ein Gesundheitswagen und drei Reitpferde stehen zum Verkauf Vorder-Steindamm № 371.



29. **C. H. Lohin, Holzmarkt № 2.,**  
empfiehlt **moderne, ganz echte Cattune à 4½ Sgr. pro**  
**Elle,** wie auch alle andern Manufactur-Waaren zu **sehr billigen**  
**Preisen.**

30. Auf dem Gute Tolkar im Karthäuser Kreise, sind feine Böcke und Mutter-  
schaafe zu verkaufen, welche von Liebhabern vor der Schur in Augenschein genom-  
men werden können.

31. 5 il. Geisigasse № 797. sind 2 schlagende Nachtigale zu verkaufen.

---

**Immobilien oder unbewegliche Sachen.**

32. Auf freiwilliges Verlangen soll das auf dem Grundstück in der großen  
Schwalbengasse unter der Servis-№ 420 befindliche Fachwerksgebäude mit 2 Un-  
ter- und 2 Ober-wohnungen, nebst dem Fundamente,

**zum Abbrechen verkauft werden.**

Hierzu steht ein Lizitations-Termin auf den 18. April d. J. Vormittags 11  
Uhr an Ort und Stelle an. Die näheren Bedingungen können täglich bei mir ein-  
gesehen werden.

J. F. Engelhard, Auktionator.

(Nothwendiger Verkauf.)

33. Das zur Fleischermeister Johann Paul Ebertschen Concurs-Masse gehörige,  
in der Burgstraße unter der № 1669. und № 17. des Hypothekenbuchs gelegene  
Grundstück, abgeschätzt auf 1546 Rthl. 6 Sgr. 8 Z., zufolge der nebst Hypothe-  
kenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
den 15. Mai 1838

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

---

**Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.**

**Immobilien oder unbewegliche Sachen.**

34. Das im Berenter Kreise belegene, zur Joseph v. Lehwald Fierzieskiſchen  
erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige adeliche Gut Kludowahutta, welches laut  
Tausch-Contrakts vom 1. October 1811 und Regesses vom 2. März 1834 aus ein-  
zelnen Theilen der Gutsantheile Wójciszewice F. H. M. N. B. D. E. L. K. L.  
und O. gebildet worden, ist und gegenwärtig aus dem Borwerk und Dorf Kludo-  
wahutta, excl. des Anton v. Wójciszewice Antheils, aus dem Borwerk Dombrowo  
und aus den Dörfern Alt- und Neu-Lasieniez excl. des v. Marzielschen Antheils  
und Pertinenzien besteht, und landschaftlich laut der in hiesiger Registratur nebst  
dem neuesten Hypothekenschein einzusehenden Taxe, auf 5262 Rthl. 2 Sgr. 7 Z.  
abgeschätzt worden, soll in terminis



den 15. September c.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten, und von den Bekannten

1. der Thaddeus v. Ristowski,

2. der Marthias v. Ristowski,

wegen der für jeden derselben auf Męzięzewice F. H. M. N. Rubr. III. sub № 4. eingetragenen 1000 fl.

3. die Theresia v. Ristowski verheirathete v. Wessierska wegen der für sie auf Męzięzewice F. H. M. N. Rubr. III. sub № 4. eingetragenen 500 fl.

4. die v. Koczewskowskischen Erben wegen der für die v. Koczewskowskische Masse auf Męzięzewice F. H. M. N. Rubr. III. № 6. eingetragenen 600 *Rubel*

5. der Carl v. Wiedt wegen des für ihn auf Męzięzewice L. Rubr. III. № 10. eingetragenen Erbschaftsrechts,

modo deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, zu dem auf den 15. September c.

anstehenden Termin Behufs Liquidation ihrer Ansprüche unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit den gedachten Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Marionwerder, den 5. Februar 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuss. Oberlandesgerichts.

### Edictal-Citationen.

35. Nachdem von uns über den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns Johann Jacob Ludwig Schmidt der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an die Nachlaß-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. Juni c. Vorm. um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Ramerau angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, und unter Vorbringung der Beweismittel zu begründen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen:)

daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlußt erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Täubert, Voie und Criminal-Rath Skerle als Mandatarien in Vorschlag gebracht und die Creditoren angewiesen, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu versehen.

Danzig, den 22. Februar 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

36. Zur Anmeldung der Ansprüche an die Johann v. Gowiński'sche erbbschaftliche Liquidationsmasse wird ein abermaliger Termin auf den 28. April 1838 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius



Genning im hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäude anderaunt, zu welchem die dem Namen und ihrem Auserhalte nach unbekannten Erben:

- a. des zu Neustadt in Westpreußen im Jahre 1790 verstorbenen Arbeitmannes Adalbert Struck und seiner ebenfalls bereits verstorbenen Ehefrau Marianna Gowinska,
- b. der zu Strzbielesko bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Marianna v. Sychowska geb. v. Chmielewska,
- c. des am 17. Juni 1837 in Krissau bei Carthaus verstorbenen Anton v. Sychowski,
- d. der zu Poliebno bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Anna v. Gent geb. v. Sychowska,
- e. des zu Tempel bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Jacob v. Lewinski,
- f. des ebendasselbst verstorbenen Jacob v. Pobliski,
- g. der zu Kobakowo bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Wittwe Florian v. Gowinska geb. v. Wopiska,
- h. des ebendasselbst verstorbenen Anton Schmidt,
- i. des zu Neustadt in Westpreußen verstorbenen Land- und Stadtrichter Freitag,
- k. des in Damerlau bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Wopiech v. Tempesi,

ferner folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannte Personen:

- l. der Probst Johann Sychowski,
- m. die Theres v. Wopiechowska geb. v. Sychowska unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie, wenn sie ungehorsam ausbleiben, aller ihrer erwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der Gläubiger, die sich melden, etwa übrig bleiben möchte.

Zu Mandatarien werden die Justiz-Commissarien Dechend, John und Schmidt in Vorschlag gebracht.

Marienwerder, den 18. Dezember 1837.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

39. Ueber den Nachlaß des am 25. Juli c. zu Danzig verstorbenen Justiz-Commissarius Selß, ist auf den Antrag der Beneficiälerben desselben der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Liquidation der Ansprüche an den Nachlaß ein Termin auf

den 25. April 1838 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Drecksdmidt hieselbst angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige werden verwiesen werden, was nach erfolgter Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 22. November 1837.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.